

NON-STOP-KONZERTE IM MITTLEREN SAAL

Claudia Robot Vacuum

Claudia Robot wurde am 18. 5. 1962 in Enns geboren. Ursprünglich schrieb sie hauptsächlich Gedichte, deren Vertonung erst später erfolgte.

Sie versuchte zunächst, ihre Texte selbst mit einer Konzertgitarre zu Liedern zu formen.

Bei ihren Ferientouren trat sie als Straßensängerin auf. Hier bemerkte sie, daß ihre Lieder bei den Zuhörern Anklang fanden.

Diese Erfahrung war der Anlaß, sich noch intensiver mit den Möglichkeiten einer Vertonung ihrer deutschen Texte auseinanderzusetzen.

Die Gitarre als Begleitinstrument genügte ihr nicht mehr. Vacuum wurde ins Leben gerufen.

Zusammen mit Vacuum startete Claudia Robot den Versuch, ihre deutschen Texte mit Rockmusik in Verbindung zu bringen. Im Gegensatz zu vielen anderen deutschsprachigen Interpreten ist sie der Ansicht, daß sich die Rockmusik auch mit deutschen Texten sehr gut verträgt. Sie legt großen Wert darauf, daß die Aussage ihrer Texte verstanden wird, möchte aber nicht, daß durch Überbetonung des Textes so wie bei vielen "Liedermachern" die Musik zu kurz kommt.

Den ersten großen Erfolg hatte Claudia Robot Vacuum bei der "CHANCE 80" im Radioclub des ORF-Studios.

Nach diesem Auftritt wird nun intensiv an der Verfeinerung der teilweise recht eigenwilligen Auftrittsform weitergearbeitet.

Beim "OPEN HOUSE" tritt Claudia Robot Vacuum in folgender Besetzung auf:

Heinz Gerstmair – Elektrische Gitarre und Gitarrensynthesizer

Gerhard Karlinger – Baßgitarre

Christian Unger – Schlagzeug

Reinhold Huemer – Elektrische Gitarre

Jolanda Sieghart – Tasteninstrumente

Claudia Robot – Gesang

Claudia Robot Vacuum hat eigens für die Ars Electronica 80 das Lied "Roboter" geschrieben. Dieses Lied soll jenes "Computerprogramm" aufzeigen, das uns fast allen von Kindheit an einprogrammiert wurde.



Claudia Robot Vacuum, Foto: Schaffler, Linz

ROBOTER

ich bin ein roboter
rotorotororoboter
tagaus tagein
geht wie geschmiert
von ganz allein
werd nicht geführt
sag ja und lächle
HA HA HA
ich bin ein roboter
rotorotororoboter
ich wollte nie
was andres sein
mir fiel auch nie
was andres ein
als nicken danke ja
und HA HA HA
nur einmal packte mich mein eisern blut
und meine drähte glühten heiß wie glut
ich klirrte spuckte flammen aus
und meine knöpfchenreihe fiel heraus
ich drehte mich verrückt im kreis
daraufhin sank mein einkaufspreis
ein revoluzzeroboter war nicht gefragt
und mein erzeuger wurde tags darauf verklagt
natürlich wurde ich gehörig repariert
mir wurden neue sprechkassetten eingeführt
und mein bewegungsausmaß reduziert
und meine nickermuskeln neu geschmiert
ich bin ein roboter

rotorotororoboter
der funktioniert
bin nicht
auf denken programmiert
sag ja und lache
HA HA HA
jetzt ist alles wieder vorbei
mir ist es einerlei
ein roboter hat kein gefühl
er ist ernst und kühl
HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA
HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA HA

(Claudia Robot)

©1980 by Fjarland Music Edition Hamburg

LOGIC



LOGIC

Von 1972 bis 1979 hieß diese Linzer Rock-Gruppe Watchtower & Octopus. Der größte Erfolg von W & O war das Jahr 1977. Von 34 Bands erreichte die Gruppe im Rockwettbewerb den 1. Rang. Im Herbst 1979 wurde sie im instrumentalen Teil neu besetzt. Ein Schlagzeuger und ein Organist, die man bei Sessions kennenlernte, komplettierten die jetzige Formation. Nachdem die Besetzung komplett war, zogen sich LOGIC in ihr Probenstudio zurück und erstellten in monatelanger, intensiver Arbeit ein neues Programm. Der "LOGIC-Sound", ein rockorientierter Streifzug durch mehrere Musikrichtungen entstand, indem die Musiker ihre spontan komponierten, teils improvisierten Nummern mit strengen Gesangs- und Rhythmusarrangements vervollständigten.

Die Musiker und Instrumente:

Sologitarre, Vocal – Reinhold Huemer
Rhythmusgitarre, Vocal – Werner Endtmayr
Baßgitarre, Vocal – Günther Schmölzer
Schlagzeug – Erwin Schmölzer
Organist – Otto Pölzl
Mixing, Technik – Günther Gschwentner
Management – Christian Öhner

Desert-Harvest



Desert Harvest

gibt es seit Herbst 78 und besteht aus:

Arno Hemala, dr.

Franz Weger, b., voc.

Wolfgang Hinger, key., voc.

Hans Kühnl, git., key.

Franz Auinger, git., sax., voc.

Die Musik kann als "Rock-Impressionen" bezeichnet werden; das heißt, daß sie mit ihrer Musik bestimmte Stimmungen und Emotionen ausdrücken und für das Publikum spürbar machen wollen. In diesem Rahmen bewegen sich auch die Texte: Erlebnisse, Erfahrungen und Beobachtungen werden versponnen und ergeben im Zusammenklang mit der Musik das charakteristische "Desert-Harvest-Feeling", von dem sich zahlreiche Konzertbesucher in Österreich und Deutschland auf einem der mittlerweile über 30 D-H-Konzerte überzeugen konnten.

Cultural Noise



Cultural Noise

Elektronische Musik

Gerhard Liszy, Walter Heinisch, Karl Kronfeld

Walter Heinisch studierte an der Hochschule für Musik in Wien, Klavier, Elektroakustik und Tontechnik. Er spielt Moog Synthesizer, Mellotron, String Synthesizer, Gitarre, Flöte und diverse Schlaginstrumente.

Karl Kronfeld studierte an der Hochschule Computertechnik, Elektroakustik und Tontechnik. Er spielt Moog Synthesizer, String Synthesizer und Computer System.

Gerhard Lisy studierte ebenfalls an der Hochschule für Musik in Wien Elektroakustik und Tontechnik. Er spielt Synthesizer, Cello, Violine und diverse Schlaginstrumente.

Instrumentarium:

1 Roland System 700 + Sequencer, 1 Arp 2600+Sequencer, 1 Micromoog, 1 Solina String Ensemble

1 Revox 700, 1 Teac, 1 Mischpult, 4 Boxen (Quadrophonie) – 60 Watt, 1 Mellotron 400 D, 1 Roland Echo 301

Gerhard Lisy:

Unsere Musik basiert auf zwei Dingen: Wir lassen uns von unseren Stimmungen inspirieren, und von der Harmonie, die privat und musikalisch zwischen uns herrscht, von dieser lebt unsere Musik. Wir stellen uns total aufeinander ein und nehmen auf, was andere uns mitteilen. Nicht was wir aus der Musik machen ist wichtig, sondern was das Publikum daraus macht.

Mainstreet



Mainstreet

Mainstreet existiert in der jetzigen Formation seit ca. einem Jahr. Die Gruppe besteht aus ehemaligen Mitgliedern der in Insiderkreisen sehr gut bekannten Gruppe "Park". "Mainstreet" spielt ausschließlich Eigenkompositionen, die eine Vielfalt an musikalischen Richtungen beinhalten. Die meist rockigen Kompositionen prägen durch die Verflechtung mit Elementen aus Rock, Klassik und Jazz den "sound" der Gruppe. Die Mitglieder der Gruppe, die durchwegs klassische Ausbildung erhalten haben, sind außer ihrer Arbeit als Musiker bei "Mainstreet" auch als Studiomusiker tätig. Ende 1980 wird die erste LP der Gruppe auf dem Markt erscheinen.